

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 3.

Budapest, den 13. Jänner 1900.

VII. Jahrgang.

Theater.

Ungarisches Theater. Offenbar den Bedürfnissen der Zeit Rechnung tragend, in welcher das Publicum nach ausgeprochen lustigen Stücken reges Verlangen hegt, hat die Direction des Ungarischen Theaters die dreiactige französische Komödie „Lestrucs de Seraphin“ („Anonyme Briefe“) von Maurice Levallières und Antony Mars in der Bearbeitung von J. Bela Nagy zur Aufführung gebracht und die am 12. d. stattgehabte Premiere bewies, das die Wahl eine glückliche war, denn das heitere Bühnenwerk entsprach dieser Anforderung ganz und gar. „Die Anonymen Briefe“ sind eben eine pudelnährliche Faschingsposse von ausgelassenster Lustigkeit, in welcher die Autoren die unmöglichsten komischen Situationen schaffen, irdrollige Scenen auf die Bühne bringen und hiebei auch die Logik auf den Kopf stellen. Was liegt daran. Das Publicum unterhält sich über alle Maßen gut, es kommt aus dem hellen Lachen den ganzen Abend nicht heraus, ja im zweiten Aufzuge steigert sich daselbe zu solcher Intensität, daß die Zuschauer einem Lachchor gleichen, und nach Abschluß muß sich Alles die Seiten halten. Die Novität fand unter solchen Umständen eine sehr beifällige Aufnahme. Freilich hat hiezu nicht wenig auch das flotte, exacte Zusammenpiel beigetragen, welches die Darsteller mit Ausschluß des Souffleurs dem Stück angedeihen ließen. Alle komischen Elemente des Theaters vereinigten sich in überprüdelnder Laune, um den lauten Lacherfolg zu sichern. Daran hatten hervorragenden Antheil die Damen Káskai, Láng und Harasztly, ebenso die Herren Máthonyi, Giréthy, Borócs, Szilágyi und Nőszabóczy.

W. S.

Das Volkstheater hat mit der dreiactigen Operette „Fräulein Cadet“ von Raoul Mader, zu welcher Arpad Pástor das Libretto schrieb, einen bedeutenden Erfolg zu verzeichnen. Vor Allem befißt das Textbuch den nicht zu unterschätzenden Vorzug kurzweilig zu sein. Die Handlung desselben ist geschickt erfunden und weist manche originelle Einfälle auf. Was nun den musikalischen Theil des Werkes betrifft, bildet derselbe eine kostbare Auslese von graziösen, einschmeichelnden Melodien und Liedern. Mader, der glückliche Componist „Der rothen Schuhe“, erweist sich auch in seiner neuen Operette als feinsinniger, liebenswürdiger Musiker. Seine hervorragende Begabung äußert sich diesmal wieder speciell in den prickelnden Tönen der Tanzweisen, die von geradezu berauschender Schönheit sind und alsbald auch das Gemeingut der Welt, in welcher man jünger und tanzt, bilden dürften. Wie schon erwähnt, hatte die Novität einen durchschlagenden Erfolg. Die Koriphäen des Volkstheaters, namentlich die Damen Clara Kürny, Gabrielle Zvárdny, Esatai, und die Herren Szirmai, Kémet, Kaskó und Tollagi, hatten diesmal ein leichtes Spiel; sie waren Alle mit dankbaren Rollen versehen und heimsten in Gemeinschaft mit den beiden Autoren soviel Beifall, als sie nur selbst wollten, ein.

mn

Nationaltheater. Für Ende Jänner ist die Premiere des Trauerspiels „Johannes“ von Hermann Sudermann in Aussicht genommen. Die Proben haben bereits begonnen.

Volkswirtschaft.

Banken.

Hauptstädtische Bank Actien-Gesellschaft. Die Direction dieser Bank beruft über den Antrag mehrerer Actionäre für den 28. Jänner d. J., 11 Uhr Vormittags, eine außerordentliche Generalversammlung ein, in welcher die Auflösung beziehungsweise die Liquidation dieses Bankinstituts beschlossen werden soll. Die Hauptstädtische Bank arbeitete seit mehreren Jahren mit wenig Glück und vermochte niemals zu prosperieren. Die dermalige wirtschaftliche Lage und die mifflischen finanziellen Verhältnisse erwärten die weitere Existenz des Instituts

noch bedeutend und nachdem die Bank keinen weiteren Widerstand zu leisten vermag, hat sich die Nothwendigkeit der Liquidation herausgestellt.

Königl. Ung. Priv. Classenlotterie-Actien-Gesellschaft. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Königl. ung. Priv. Classenlotterie-Actien-Gesellschaft findet am 24. Jänner l. J., 4 Uhr Nachmittags, im Bureau local der Gesellschaft in Budapest (V., Erzsehet-ter 5.) statt.

Sparcassen.

Beste Vaterländische Sparcasse. Mit Genehmigung des österreichischen Finanzministeriums ist vom 10. d. ab die Notirung der mit jährlich 4½ Percent in am 1. April und 1. October jeden Jahres fälligen Halbjahrsterminen verzinslichen und binnen längstens fünfzig Jahre im Wege der Verlosung rückzahlbaren Obligationen zu 200, 1000 und 5000 Kronen der Beste Ersten Vaterländischen Sparcasse im amtlichen Coursblatte der Wiener Börse erfolgt.

Versicherungs-Anstalten.

Erste Ungarische Allgemeine Assurance-Gesellschaft.

Bei dieser Gesellschaft wurden im Monate December v. J. Lebensversicherungs-Anträge über Kr. 4,320,450 Kapital eingereicht, wovon Policen über Kronen 3,746,950 Kapital ausgefertigt wurden. Die Prämien-Einnahme betrug im vorigen Jahre bis Ende December Kronen 10,959,928.34. An Todesfällen wurden im Monat December v. J. über Kr. 198,393 Kapital angemeldet.

Holländische Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft.

Im Monat December v. J. wurden 390 Anträge über Kronen 9,525,819.30 Kapital und Rente eingereicht, von denen 42 Anträge über Kronen 307,800.— abgewiesen, somit 348 Versicherungen über Kronen 9,218,019.30 perfect geworden. Der Bestand am 31. December 1899 war 22,546 Policen über Kronen 192,994,786.42 Kapital und Rente.

Erster Mädchen-Ausstattungs-Verein a. G.

Im Monate December 1899 wurden 1233 Antheile neu eingeschrieben und an Ausstattungsprämien Kronen 54,271.36 ausbezahlt. Vom 1. Jänner bis inclusive 31. December 1899 beträgt die Anzahl der neu eingeschriebenen Antheile 15,277 und die Summe der ausbezahlten Ausstattungsprämien Kronen 524,203.40. Seit dem Bestande des Institutes wurden an Ausstattungs-Prämien Kronen 5,779,290.60 ausbezahlt. Der Aufsichtsrath hat in seiner unter Vorsitz seines Präsidenten, Universitäts-Professor Dr. Alexander Bernát folgenden Vermögensstand festgestellt, und zwar: 1. Investition in 2 Budapester Häusern K. 1,511,308.50, 2. Spareinlagen K. 1,596,751.24, 3. 4½% Pfandbriefe ersten Ranges K. 1,801,660.—, 4. Darlehen auf Policen K. 183,839.18, 5. Baarvorrath K. 28,604.56, zusammen K. 5,112,163.48.

Industrie-Unternehmungen.

Hernáthaler Ungarische Eisenindustrie-Actien-Gesellschaft.

Die Angliederung der Hernáthaler Ungarischen Eisenindustrie-Actien-Gesellschaft an das bestehende Eisenartell wurde schon einigemal, wie sich nachträglich herausstellte, fälschlich als vollzogene Thatfache gemeldet. In letzter Zeit traten diese Meldungen neuerdings, und zwar mit dem Scheine größerer Glaubwürdigkeit auf. Hauptächlich seitdem der Optionsvertrag der Kima-Muráner Gewerkschaft mit dem Grafen Andrássy in der Oeffentlichkeit bekannt wurde. Es scheint nämlich thatsächlich, daß von dieser Option nur dann Gebrauch gemacht werden soll, wenn bis dahin eine Vereinigung der

Mima-Murányer mit der Hernádthaler Gewerkschaft bereits erfolgt sein wird. Nun kommt aus Wien die Nachricht, daß der Generaldirector der Mima-Murányer Gewerkschaft, Armin von Viró, eingehende Berathungen mit den Wiener Interessenten der Hernádthaler Gewerkschaft gepflogen hat. Die Besprechungen mit den Grosfactionären der Hernádthaler Gewerkschaft nahmen einen derart günstigen Verlauf, daß schon in den nächsten Tagen der Verkauf der Hernádthaler Gewerkschaft an die Mima-Murányer Gesellschaft perfect werden dürfte.

Erste Ungarische Glasfabriks-Actien-Gesellschaft. Dieses Fabrikunternehmen kam, obwohl es todkrank ist, und ihm jede Lebensfähigkeit schon längst genommen ist, nicht sterben. Am 7. d. hielt die Gesellschaft unter Vorsitz des Präsidenten Josef v. Fucher ihre ordentliche Generalversammlung, in welcher auf Grund des Handelsgesetzes und laut Statuten die Liquidation des Unternehmens hätte beschlossen werden sollen, da bereits bedeutend mehr als die Hälfte des 1,200.000 Kronen betragenden Actienkapitals, nämlich 776.282.15 Kronen verloren gegangen ist, allein es wurde von Herrn Fucher neuerdings eine Gnadenfrist als letzter Versuch zum Weiterbestehen des Etablissements erbeten, und so wurde die Agonie wieder verlängert.

Actien-Gesellschaft für Bohrungen nach Rakyschen System. Die Direction der Actien-Gesellschaft für Bohrungen nach Rakyschen System beruft die Actionäre zu einer außerordentlichen Generalversammlung ein, welche am 25. Jänner d. J., 4 Uhr Nachmittags, im Bureau der Gesellschaft in Budapest (VI., Uj-utca 3.) stattfindet. Auf der Tagesordnung steht die Erhöhung des Actienkapitals um 450.000 Kronen von 1.050.000 auf 1.500.000 Kronen, ferner die Ergänzung der Statuten, endlich die Wahl von zwei Directormitgliedern.

Verkehrswesen.

Verkehr während der Pariser Weltausstellung. Während der Dauer der Pariser Weltausstellung werden zwischen Wien und Paris hin und retour via Salzburg, Innsbruck, Buchs, Zürich und Basel Expresszüge mit Personenwagen I. und II. Classe in Verkehr gesetzt werden. Die Orient-Expresszüge, welche den Verkehr zwischen Budapest und Paris vermitteln, werden vom 1. Mai 1900 zwischen Budapest und Wien täglich verkehren, aber nur mit Personenwagen I. Classe, so daß es nur den bemittelten Kreisen des reisenden Publicums möglich sein wird, die Annehmlichkeiten des directen Verkehrs zu genießen. Um nun die Vortheile des directen Verkehrs auch dem Meistpublicum der übrigen Wagenclassen zugänglich zu machen, hat Handelsminister Alexander Hegedüs gestattet, daß die Direction der königlich ungarischen Staatsbahnen vom 1. Mai 1900 bis auf weitere Verfügung wöchentlich einmal dem Bedarfe angemessene Extrazüge zwischen Budapest und Maréchal in Betrieb setzen könne. Der österreichische Expresszug erhält derart wöchentlich einmal eine Verbindung bis Budapest, respective von Budapest. Der neue Extrazug wird in den Stationen Waisen, Páskányháza, Neuhäusel, Tótmegyer, Galanta und Preßburg anhalten. Der Tag, an welchem der neue Extrazug verkehren soll, wird erst später bestimmt werden.

Düner Bergbahn-Actien-Gesellschaft. Die diesjährige (dreißigste) ordentliche Generalversammlung der Düner Bergbahn-Actien-Gesellschaft wird am 2. Februar d. J., 10 Uhr Vormittags, im Bureau local der Gesellschaft abgehalten werden. Auf der Tagesordnung steht außer den regulären Berathungsgegenständen die Verlosung von 24 Stück Actien.

Tarifbegünstigungen pro 1900. Handelsminister Hegedüs hat die auf den Linien der ungarischen Staatsbahnen und auf den in deren Betrieb befindlichen Localbahnen seitens der Direction für das laufende Jahr beantragten Tarifbegünstigungen, welche — obwohl später publicirt — mit Gültigkeit vom 1. Jänner in Kraft treten, genehmigt. Mit Ausnahme weniger Begünstigungen, deren Aufrechterhaltung mangels entsprechenden Verkehrs nicht begründet erschien, wurden die seit Jahren im Interesse unserer Industrie, der Landwirtschaft, des Exports und des Finmaner Hafenverkehrs systematisch gewährten Begünstigungen beinahe ganz unverändert erneuert. Nachdem jedoch diese Begünstigungen in Folge der vielseitigen Ansprüche des Handelsverkehrs immer größere Dimensionen annehmen und bei einer bedeutenden Anzahl derselben die stabile Aufrechterhaltung sich als nothwendig erweist, wurde dem Antrag der ungarischen Staatsbahnen entsprechend auch im Interesse der besseren Uebersichtlichkeit —

gleichzeitig beschloßen, beiläufig hundert dieser Begünstigungen stabil in die betreffenden Tarife aufzunehmen. Unter diesen letzteren sind hervorzuheben: die zur Verbilligung des Vieh-Valzes gewährte Begünstigung, die behufs Erleichterung der Vermerkung der Holzjäge-Abfälle, die im Interesse der Reconstruction der Weingärten für Weinpflöcke bestehenden und andere ähnliche Begünstigungen. Bezüglich der Finmaner Mehlfractionen wurde noch kein Beschluß gefaßt und sollen dieselben später veröffentlicht werden; ebenso konnte betreffs Erneuerung der Begünstigungen der Orsovaer, Brajsoer, Pozsonyer und Finmaner Petroleum-Raffinerien noch nicht verfügt werden, weil die bezüglich der Petroleumtarife eingeleiteten Verhandlungen noch nicht zum Abschluß gelangt sind. Eine etwaige Neuregelung der Petroleumtarife wird jedoch naturgemäß sich nicht bloß auf die eben genannten, sondern mit Berücksichtigung auf die auch bisher befolgte gleichmäßige Behandlung der fraglichen Industrie, auch auf jene Petroleum-Raffinerien erstrecken, deren Begünstigungen tarifmäßig feststehen.

Schlafwagenverkehr zwischen Budapest-Südbahnhof und Venedig. Seit dem 1. October v. J. verkehren von Budapest-Südbahnhof via Pragerhof-Abresina-Cormons nach Venedig und vice versa mit den Schnellzügen Nr. 201-2-1002, beziehungsweise Nr. 1001-1-202 Schlafwagen der internationalen Schlafwagen-Gesellschaft (Compagnie Internationale des Wagons Lits et des Grandes Express Européens), welche außer den Schlafstellen I. und II. Classe auch Coupées I./II. Classe für directe Reisende enthalten. Abfahrt von Budapest-Südbahnhof 8 Uhr Abends, Ankunft in Venedig 2 Uhr 15 Min. Nachmittags; Abfahrt von Venedig 2 Uhr 10 Minuten Nachmittags, Ankunft in Budapest-Südbahnhof 9 Uhr 53 Minuten Vormittags. Für die Benützung der Schlafstellen ist außer den zu lösenden Schnellzugfahrarten von Budapest-Südbahnhof nach Venedig oder umgekehrt in der I. Classe 17.75 Francs, in der II. Classe 13.25 Francs zu entrichten. Für Zwischenstreden sind gleichfalls die vollen Gebühren zu zahlen. Vorausbestellungen von Schlafwagen-Gesellschaft (Budapest, Hotel Hungaria) angenommen, welche hiefür folgende Vorkerkgebühren einhebt: Für eine Schlafstelle I. Classe 1.70 Kronen, für eine Schlafstelle II. Classe 1 Krone. In den Zügen sind die Karten für die Schlafstellen bei dem Schlafwagen-Conducteur zu lösen.

Oesterreichisch-ungarisch-französischer Eisenbahn-Verband. Vom 1. Jänner 1900 bis auf Widerruf, längstens jedoch bis 31. December 1900 gelangen für Sendungen von Stammholz, Eisenbahnswellen, Grubenholz, Bau- und Nutzholz, welche zu den Frachtsätzen des Tariftheiles IV, Heft 2, gültig vom 1. Juli 1894 des in der Ueberschrift bezeichneten Eisenbahn-Verbandes, abgefertigt werden, jene Frachtsätze auf dem Rückvergütungswege zur Berechnung, welche sich zur Zeit der Aufgabe der Sendungen bei Benützung der im deutsch-französischen, beziehungsweise im österreichisch-ungarisch-schweizerischen Eisenbahnverbande bestehenden Frachtsätze nachweisbar ergeben hatten, vorausgesetzt, daß diese letzteren Frachtsätze niedriger sind, als die angewendeten directen Frachtsätze. Diese Begünstigung hat auch für solche Sendungen Geltung, welche nach den Bestimmungen der obgenannten Tarife des österreichisch-ungarisch-französischen Eisenbahn-Verbandes in Unterwegstationen eingelehrt oder reexpedit werden. Die Liquidirung der entfallenden Differenzen erfolgt gegen auf die reklamirende Firma als Aufgeberin lautende Frachttarif-Duplicate, welche Documente längstens zwei Monate nach Ablauf des Zugeständnisses in Vorlage gebracht werden müssen. Bei Reexpeditionsendungen sind überdies die Original-Frachtbriefe bis zur betreffenden Einlagerungs-Station vorzulegen.

Briefkasten der Redaction.

Herrn C. L. Linz. Muth allein reicht nicht aus, um sich ans Dichten heranzuwagen, es gehört auch Begabung dazu.

Herrn P. A. Fünfsirchen. Na hören Sie, den Engländern geben die Boeren gerade genug zu schicken, und da kommen Sie noch obendrein mit einem — wie Sie's bezeichnen — Heldengedicht. Nein, das ist denn doch zu viel.

Herrn J. R. Fricst. Besten Dank. Für den Augenblick keinen Bedarf.

Fräulein D. G. Marburg. Obwohl Sie sich an ein bekanntes Vorbild von Anastasius Grün etwas stark anlehnen, macht es Ihrem bitterweichen Herzen dennoch alle Ehre, daß es in eitel Wonne zerfließt.

Herrn K. W. Kaschan. Wir sind kein Ayl für Obdachlose poetische Andern Ihres Kalibers, drum lassen wir diese Andern — Andern über.

Herrn B. St. Agram. Sie beschleicht also immer, wenn Sie etwas nieder schreiben, ein beklemmendes Gefühl. Seltsam. Auch unjer bemächtigt sich ein ähnlicher Zustand — beim Lesen.

Herrn S. F. Budapest. Aber, aber, wie können Sie das nur so tragisch nehmen, daß Ihre Wiße nicht witzig sind. Daran sind Sie ja nicht Schuld. Es gibt Dramen, die nicht dramatisch sind, Mädchen, die nicht mädchenhaft sind, und Wiße, die nicht witzig sind. Damit muß man sich abfinden.

Herrn L. S. Prag. Die Ausprüche Ihrer Kinder und speciell die Ihres „Züngsten“ dürften ohne Zweifel für Ihre enghen Familienangehörige von sensationellem Interesse sein, und bitten wir aber damit ein für allemal uns zu verziehen.

Frau F. W. München. Jeder Styl hat in der Kunst seine Berechtigung, insofern er in der Anwendung mit den Anforderungen des Schönen in Einklang gebracht wird. Sowie aber die Geschmackrichtung im Zeitlaufe wechselt, ändert sich auch der Styl.

„THE GRESHAM“

Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Filiale für Oesterreich: **Wien, I. Bezirk, Giselstrasse 1, im Hause der Gesellschaft.**
 Filiale für Ungarn: **Budapest, Franz Josefsplatz 5 u. 6 im Hause der Gesellschaft.**

Activa der Gesellschaft am 31. Decemb. 1896 Kronen 157,805.340.—

Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen
 am 31. December 1895 „ 28,670.916.—

Auszahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge und für Rückkäufe etc. seit Bestehen der Gesellschaft (1848) „ 339,497.900.—

Während des Jahres 1895 wurden von der Gesellschaft 8761 Police über ein Capital von „ 80,577.950.—

ausgestellt. — Prospecte und Tarife, auf Grund welcher die Gesellschaft Policen ausstellt, sowie Antrags-Formulare werden unentgeltlich ausgefolgt durch die Herren Agenten in allen grösseren Städten der österreichisch-ungarischen Monarchie und durch die Filialen für Oesterreich und Ungarn.

Gegen HAARE im Gesicht



ist das wunderbarste und grossartigste Mittel die **LOLA-ENTHAARUNGS-SALBE.** Diese Salbe entfernt schon nach 10 Tagen die bei Damen so unschönen Haare im Gesicht vollständig sammt Wurzel für immer, ist vollkommen unschädlich und lässt nicht die geringste Spur zurück. Gebrauchsanweisung liegt bei. 1 Tiegel 3 fl. 50 kr.

Lola-Gesichts-Creme ist gegen Sommerprossen, Mitesser und Wimmerln von grossartiger Wirkung. 1 Flagon 1 fl.

Lola-Creme-Seife gegen Sommerprossen 35 kr.

Lola-Teintreinigung-Salbe ist das beste Mittel gegen jede Gesichtsunreinheit und verleiht jedem Gesichte Zartheit und Glätte. 1 Tiegel 2 fl. Probetiegel 50 kr.

Lola-Creme-Puder ist eine Spezialität, machts sofort natürlich schön, rosig-weiss und ist absolut unbemerkbar. 1 Carton in weiss, rosa oder creme 60 kr.

Lola-Zahnpulver ist ein allgemein beliebtes Zahnpulver, da es jede Zahnkrankheit heilt und verhütet. 1 Schachtel 40 kr.

HAAR- u. BARTWUCHS-

Lola-Balsam wirkt verblüffend rasch. Schon nach kurzem Gebrauche desselben erreicht man den schönsten Haar- und Bartwuchs, schützt vor Ausfallen und Ergrauen und gibt dem bereits ergrauten Haare seine Originalfarbe und Jugendfrische wieder. Selbst bei Kahlen wird ein sehr schöner Erfolg erzielt. 1 Flasche 2 fl. 50 kr. und 1 fl.

Aufträge gegen Nachnahme aus der Provinz werden prompt und diskret effektuirt.

I. SCHMIDEK BUDAPEST, VII., Nyár-utca 18.

Pränumerations-Einladung.

Mit **1. Jänner 1900** sind die

„Heiteren Blätter“

in den

siebenten Jahrgang getreten und demzufolge hat das **erste Quartal** desselben, somit also auch ein neues Abonnement begonnen.

Wir ersuchen unsere geschätzten Abonnenten, deren Pränumeration bereits **abgelaufen ist**, dieselbe gefälligst **umgehend erneuern** zu wollen, damit keine Störung in der Expedition eintrete.

Gleichzeitig ergeht an alle Freunde des Humors das höfliche Ersuchen, auf die „**Heiteren Blätter**“ zu abonniren, dieselben in Restaurants, Gast- und Kaffeehäusern, wo sie nicht aufliegen, zu verlangen, und danken wir im Vorhinein jedem Einzelnen, der sich um die Verbreitung unseres Blattes bemüht.

Pränumerations-Bedingungen: Vierteljährig Kr. 2.—, Halbjährig Kr. 4.—, Ganzjährig Kr. 8.— mittelst Postanweisung an die

Administration der
„Heiteren Blätter“
 Budapest, VI., Gr. Johannesgasse 1/b.